

Karneval mit Glitzer und Glamour

Obersuhler feiern im Zeichen des Einhorns

OBERSUHL. Das närrische Obersuhler Volk stimmt sich auf die 48. Kampagne des Obersuhler Carneval Verein (OCV) ein. Dieser steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des Einhorns – mit Glitzer, Glamour und jeder Menge Ausgelassenheit. Die Idee zu diesem Jahresmotto kam wie immer aus den Reihen des OCV.

Der OCV lädt das närrische Völkchen zu seinen beiden Punksitzungen am Samstag, 20. und am 27. Januar (Beginn jeweils 19.19 Uhr), zur Weiberfastnacht am Donnerstag, 8. Februar (20 Uhr) und zum Kinderfasching am Samstag, 10. Februar (15 Uhr) ins Bürgerhaus Obersuhl ein.

Wenn sich in dieser Woche der karnevalistische Vorhang erstmals hebt und die Bühne freigegeben wird, dürfen alle Gäste ein gewohnt temperamentvolles Programm erwarten: Ein Mix aus flotten Sprüchen, spritzigen Gesangstexte und hinreißenden Tanz- und Musikeinlagen. Junge Talente und alte Hasen warten darauf,

sich mit ihrem Können und unterhaltsamen Programmen in der Narhalla zu präsentieren. Die Show 2018 verspricht einiges für Lachmuskeln, Augen und Ohren, heißt es in der Ankündigung des OCV.

Auch in diesem Jahr freuen sich die Organisatoren des Vereins wieder über kostümierte Gäste. „Das kam in den letzten Kampagnen super an, und das Publikum hat damit unser Bühnenprogramm auf seine Weise unterstützt. Mal schauen, wie wir unsere Gäste zum Glitzern bringen können“, sagt Sitzungspräsident Andreas Schneider. Passend dazu wird Studio Lichtwert seine Fotobox in der Narhalla aufbauen, sodass das Glitzern der Karnevalsnacht auf Erinnerungsfotos festgehalten werden kann.

Nach Programmende ist längst nicht Schluss beim OCV, denn „Party-König“ Stephan König legt nach den Prunksitzungen bis in die Morgenstunden zum Tanz auf. (red/mol)

Tekfor-Gruppe mit neuem Vorsitzenden

Johann Ecker an der Spitze – Werk in Rotenburg

ROTEBURG/HAUSACH. Die Tekfor Gruppe, ein führender Hersteller von hochdifferenzierten Produkten für die globale Automobilindustrie, die auch Werk in Rotenburg hat, hat Johann Ecker zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung berufen. Ecker, der über jahrzehntelange Erfahrung als Führungskraft bei verschiedenen Automobilzuliefer-Konzernen verfügt, übernimmt die Position von Interims-CEO Dr. Jan Kantowsky vom Beratungshaus Alix-Partners bereits mit Wirkung zum 1. Januar 2018.

Als Geschäftsführer der Tekfor-Gesellschaften in Deutschland und als Mitglied des Boards der Dachgesellschaft Tekfor Global Holdings Ltd. wird weiterhin Manfred Vogel fungieren.

Johann Ecker wird für einen Übergangszeitraum eng mit dem scheidenden CEO Dr. Jan

Kantowsky zusammenarbeiten und insbesondere die erfahrene Führungsmannschaft der Tekfor Gruppe, vor allem die Leiter der Werke in Deutschland, Italien, USA, Mexiko und Brasilien, in Entscheidungsprozesse einbinden.

Tekfor war 2012 in Turbulenzen geraten und musste ein Schutzschirmverfahren eröffnen. Inzwischen ist das Unternehmen jedoch wieder auf Erfolgskurs und führend in der Herstellung gewichtsreduzierter, leistungsstarker Komponenten, teilt Tekfor mit.

Die Tekfor-Gruppe setzt weltweit rund 500 Millionen Euro um und beschäftigt etwa 3000 Mitarbeiter. Präzisions- und Applikationen von Tekfor finden sich heute fast überall in Pkw und Lkw vor allem dort, wo es um Sicherheit und Zuverlässigkeit geht. (red/zac)



Isihome unterstützt TTC Lüdendorf

Das Bebraer Immobilienunternehmen Isihome unterstützt den TTC Lüdendorf mit Geld für neue Tischtennisplatten, Tischtennisschläger und Trikots. Unser Foto zeigt von links (hinten) Marius Schade

und Nikolas Schade vom Vorstand des TTC Lüdendorf sowie vorn aus der Schülermannschaft Norik Aghajanyan, Daniel Aghajanyan, David Karnach und Robin Wielander. (red/ses)

Foto: nh



Leserfoto: Rotenburg ist auch bei grauem Wetter schön

Dass die Schöne an der Fulda – wie Rotenburg einst für sich warb – auch bei grauem Winterwetter ihre hübschen Seiten hat, das hat unser Leser Peter Kerst in diesem Bild festgehalten. Dazu schreibt der aus Ster-

kelshausen stammende Kerst, der inzwischen in Waldkappel wohnt: „Ich bin begeisterter Hobbyfotograf. In Rotenburg bin ich geboren, zur Schule gegangen, als Soldat acht Jahre gewesen und habe dort da-

nach noch eine Zeit bei der Standortverwaltung gearbeitet, bis es mich 2001 beruflich nach Eschwege gezogen hat. Rotenburg hat mich als kleine Stadt schon immer begeistert, besonders durch das Fachwerk

und das Landgrafenschloss und in Verbindung mit dem Fuldawehr und der alten Fuldbücke ist das sehr sehenswert.“ Das finden auch wir in der HNA-Redaktion und drucken sein Bild gerne ab. (pgo) Foto: Peter Kerst/nh

Erlkönig in Elternzeit

Comedian Matthias Jung nahm in Ellis Saal Teenager und Pubertät aufs Korn

Von Susanne Kanngieser

WEITERODE. „Wer hat Teenager zu Hause? Wer war selbst mal Teenager? Und wer meint, dass sich der Mann in einer immerwährenden Pubertätsphase befindet?“ Die positive Reaktion des amüsierten Publikums ließ auf gewisse Erfahrungswerte schließen. Matthias Jung, Diplom-Pädagoge und Deutschlands lustigster Jugend-Experte, begeisterte am Freitagabend in Ellis Saal in Weiterode mit seinem Programm „Generation Teenietus - Pfeifen ohne Ende?!“.

Im lockeren Plauderton erklärte er auffällige Verhaltensweisen der Heranwachsenden, berichtete über herausfordernde Erlebnisse mit den pubertierenden Nachbar-Jugendlichen Benedikt und Lisa und erinnerte auch an die eigene Zeit, als gewisse biochemische Stoffe im Gehirn in Gang kamen und die Eltern anfangen, peinlich zu werden.

Checker im HSV-Schlafanzug

Zum Beispiel damals, als der Vater im HSV-Schlafanzug die Freunde des Sohnes mit den Worten begrüßte: „Hey, Checker, was geht ab?“. Jung erwies sich als Experte in Sachen Pubertät und als Jugend-Versteher. Mit den bevorzugten wortkargen Aussagen der Jugendlichen „Keinen Bock“ und „Mir egal“ kämen Menschen aus Norddeutschland ein ganzes Leben aus, schmunzelte er. Und peinlich ist es seiner Ansicht immer noch, wenn sich Eltern von ihren heranwachsenden Kindern vor der Klassenfahrt mit den Wor-



Vergnügliche Unterhaltung: Comedian Matthias Jung aus Mainz überzeugte in Ellis Saal mit seinem klaren Blick auf die schrägen Dinge der Pubertät. Nach seinem Auftritt signierte er besondere Türschilder für das Jugendzimmer. Darauf steht die Warnung: Kein Eintritt!

Foto: Kanngieser

ten verabschieden: „Der Teddy ist im Koffer“. Zu Irritationen kann es, so Jung, auch in der Schule kommen. Dann etwa, wenn der Deutschlehrer Lisa fragt, was man mit den Artikeln mache. Lisas Antwort: „Die kommen in den Warenkorb.“ Pubertät im Wandel der Zeit: Während es früher mal hieß: „Solange du deine Füße unter meinen Tisch stellst“, laute heute die Drohung: „Solange dein Smartphone an meinem WLAN hängt...“ Viele Entwicklungen werden heute auch in der Literatur klarer, meinte Jugend-

Experte Matthias Jung. Denn bei Goethes „Erlkönig“ wunderte man sich einst über den späten Ausritt des Vaters mit seinem Kind. Heute weiß man, der kann morgens einschlafen, der hat Elternzeit.

Mit Selbstironie, Spitzfindigkeiten sowie einer guten Beobachtungsgabe erwies sich Matthias Jung als brillanter Unterhalter.

Der Mann aus Mainz rückte den großen und kleinen Aufreger-Themen zu Leibe und unterhielt auf furios komische Weise. Augenzwinkernder Schalk vermischte sich mit

großer Erzählkunst. Jugend-Slang, Helikopter-Eltern, Talent-Förder-Wettkampf, Chaos im Jugendzimmer, Waschzwang oder Waschverweigerung: Matthias Jung belegte anhand von allerlei aussagekräftigen Beispielen, dass Pubertät früher genauso schwierig war wie heute.

Sein Fazit: Ausprobieren (lassen) und Aushandeln. Das Fazit des Publikums: Pubertät ist, wenn man trotzdem lacht. Zum Schluss gab es viel Applaus und eine Zugabe nach einem sehr vergnüglichen Abend.

Fünftklässler werden zu Jongleuren

Jakob-Grimm-Schule Rotenburg lädt ein zu „JGS bewegt“ – Mit Akrobatik und Showdance

ROTEBURG. Der Sportbereich der Rotenburger Jakob-Grimm-Schule lädt ein zu „JGS bewegt“. Die Sport-Veranstaltung findet statt am Freitag, 2. Februar, ab 18 Uhr in der Großsporthalle.

Auftreten werden unter anderem die Turner und Jongleure aus der fünften Klasse, die Tanz-AG der Klasse 6, die Schüler aus der Oberstufe, ebenfalls mit tänzerischen Einlagen, die Kunstradfahre-

rinnen aus Weiterode, die Akrobatikgruppe aus Lispenshausen, die Showdancegruppe „The Magical Steps“ sowie weitere Schüler mit Parkour- und Akrobatik-Präsentationen.

Einlass ist ab 17.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Schule bitet um Spenden. Es gibt Bratwurst und Getränke. Die Veranstaltung dauert 90 Minuten. Es moderiert Stefan Curdt. (red/ses)

So erreichen Sie die HNA Redaktion Rotenburg-Bebra

Telefon 0 66 21 / 16 11 49

Fax: 0 66 21 / 16 11 57

E-Mail: rotenburg@hna.de

www.hna.de